

Forum = Tribune

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **95 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kein Geld für die Erhaltung von Kulturgütern?

Der Grosse Rat des Kantons Luzern hat in seiner Sitzung vom 21. Oktober 1996 beschlossen, seinen Beitrag an das Verkehrshaus der Schweiz drastisch zu kürzen und ihm auch in Zukunft Jahr für Jahr weniger Geld für die Erfüllung seiner kulturellen Aufgaben zur Verfügung zu stellen. M.E. ein sehr kurzsichtiger und kontraproduktiver Entscheid!

Er führt dazu, dass ein Museum von internationaler Bedeutung seine Sammlungen nicht mehr unterhalten, seinen kulturellen Auftrag nicht mehr erfüllen kann. Haben unsere Politiker daran gedacht, dass die Objekte, die in den Sammlungen des Verkehrshauses ausgestellt und in den Kellern gelagert sind, nicht nur Pionierleistungen zeigen, die in unserem Land hervorgebracht wurden, dass sie dazu beigetragen haben, aus einem Agrarstaat, der unsere heutige Bevölkerung gar nicht mehr ernähren könnte, ein Industriestaat mit hohem Lebensstandard werden zu lassen?

Anstatt diese technischen Kulturgüter der Nachwelt zu erhalten, tragen unsere Politiker mit ihrem Entscheid dazu bei, dass sie vernachlässigt werden müssen, ja, dass sie letztendlich der Vernichtung geweiht sind. Kann sich die Schweiz das leisten!?

Die Schweiz braucht ein Verkehrshaus! Das Erhalten von Kulturgütern – auch von technischen – sollte eine der wichtigen Aufgaben der Politiker aller Stufen sein! In keinem Land der Welt können kulturelle Aufgaben (sammeln, bewahren, erforschen und vermitteln) von einem eigenwirtschaftlichen System getragen werden. Das Verkehrshaus der Schweiz tut dies zu 75%! Stellt ihm deshalb die restlichen 25%, die es benötigt, um seine Aufgabe erfüllen zu können, aus öffentlichen Mitteln der Stadt, des Kantons und des Bundes zur Verfügung!

Jakob Mösl, Luzern

tg. Der Stadtrat Luzern verfolgt die Strategie einer finanziellen Aufgabenteilung zwischen Stadt, Kanton und Bund: der Stadt den touristischen, dem Kanton den kulturellen und dem Bund den verkehrs- und energietechnischen Aspekt des Verkehrshauses. Eine Arbeitsgruppe des Bundes prüft die Möglichkeiten für eine Bundes-Subvention in Koordination mit Kanton und Stadt Luzern.

150 Jahre Schweizer Bahnen im Verkehrshaus der Schweiz

(pd/tg) Zum Jubiläum «150 Jahre Schweizer Bahnen» finden neben dem offiziellen Festakt vom 8. August 1997 in Zürich zahlreiche regionale Veranstaltungen statt.

Am 22. März 1997 wird im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern auf 8000 Quadratmeter Fläche die völlig neu gestaltete Ausstellung Schienenverkehr eröffnet. Der neue inhaltliche Schwerpunkt handelt vom Einfluss der Eisenbahn auf den Menschen. Höhepunkt ist die rund 20 Minuten dauernde Schau über den Bau des Eisenbahntunnels durch den Gotthard (1872–1882). Die Zuschauer fahren mit einer Werkbahn in den entstehenden Tunnel und erleben dort das historische Geschehen dreidimensional und unmittelbar. Ein weiterer Schwerpunkt bilden Simulationsfahrten auf drei Führerständen Lok 2000.

Vom 22. August bis 26. Oktober 1997 treffen sich zehn Lokomotiven aus der Pionierzeit der Eisenbahn im Verkehrshaus. Sie stammen aus sechs europäischen Ländern und sind weitgehend in fahrtüchtigem Zustand. Einige sind Originale, andere sind detailgetreue Nachbauten. Darunter befinden sich Loks, die längst zur Legende wurden, wie «Rocket», «Adler», «Crampton», «Bayard» und «Spanisch-Brötli-Bahn».

Ebenfalls vom 22. August bis 26. Oktober 1997 verkehren mehrmals täglich zwei Dampfzüge mit Lokomotiven aus der Pionierzeit der Eisenbahn zwischen dem Verkehrshaus in Luzern und Küssnacht am Rigi. Die eine Komposition ist die Spanisch-Brötli-Bahn, die erste Schweizer Bahn überhaupt. Die zweite Komposition wird von einer ausländischen Pionierlok gezogen.

Sonderausstellung «Luft und Verkehr»

In Zusammenarbeit mit den Innerschweizer Umweltämtern findet vom 23. Mai bis 17. August 1997 die Sonderausstellung «Luft und Verkehr» statt.

SPADA '97, Swiss Space Days 1997

SPADA '97 vom 26. April bis 11. Mai 1997 ist eine Veranstaltung mit Filmen, Vorträgen und einer Ausstellung über die Raumfahrt gestern, heute und morgen. Im IMAX-Filmtheater werden attraktive Filme über die Raumfahrt und das Sonnensystem zu sehen sein, darunter «The Dream is Alive», «Destiny in Space» und «Cosmic Voyage». In einer Begleitausstellung erfährt man mehr über schweizerische, europäische und internationale Aspekte der

Raumfahrt. Zudem finden an den Wochenenden Referate von Astronauten, Kosmonauten, Ingenieuren und Wissenschaftlern statt, die zu Themen der aktuellen, aber auch der zukünftigen Raumfahrt sprechen. Eröffnet wird SPADA '97 von Claude Nicollier mit der Schweizerpremiere des IMAX-Filmes «Destiny in Space».

Auskünfte:

Verkehrshaus der Schweiz

Lidostrasse 5, CH-6006 Luzern

Telefon 041 / 370 44 44, Fax 041 / 370 61 68

<http://www.verkehrshaus.ch>

Die Bibliothek im Archiv des Verkehrshauses

(pd) Dank Beiträgen Dritter ist es dem Archiv des Verkehrshauses möglich geworden, einen ersten Teil seiner Schätze der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Archiv konnte eine Freihandbibliothek realisiert werden – eine Einladung an die Besucher zum Herumstöbern und zum Auffinden interessanter verkehrsgeschichtlicher Literatur. Nach Sachgebieten geordnet, präsentieren sich heute rund 12 000 Bücher und Zeitschriften, darunter viele Raritäten aus den Bereichen Luftfahrt, Eisenbahn, Strassenverkehr und Schifffahrt.

Mit den Geldern aus der ersten Sammelaktion galt es dabei äusserst hausälterisch umzugehen, gab es doch die verschiedensten Um- und Einbauten zu machen: von der Montage einer sicheren Treppe über den Ersatz durchhängender Regale, das Einrichten von Leseplätzen und Arbeitsflächen mit guter Beleuchtung bis hin zur Anbringung einer Schutzfolie, damit die Archivalien nicht unter der UV-Strahlung des Sonnenlichts leiden.

Einiges aus dem Archiv konnte also schon konserviert werden. Vieles bleibt aber noch zu tun, soll der gesamte Fundus vor dem Zahn der Zeit gerettet werden. Mit Ihrer Unterstützung werden wir es schaffen.

Die Bibliothek des Verkehrsarchivs ist nun jeweils Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 13.15 bis 17.15 (bis 31.3.: 13.00–17.00) geöffnet.